



STADT
BAD WINDSHEIM

N i e d e r s c h r i f t

über die 31. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, 27. Oktober 2016 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zu Bad Windsheim

- Öffentlicher Teil -

Zur Sitzung waren anwesend:

Erster Bürgermeister Bernhard Kisch (Vorsitz),

ferner die Stadtratsmitglieder:

Allraun, Horst

Dehner, Wilhelm

Döbler, Katharina

Eckardt, Dr. Stefan

Eckardt, Wolfgang

Gampe, Uta

Gerhäuser, Georg

Gerhäuser, Johannes

Gurrath, Eberhard

Gurrath, Frank

Heckel, Jürgen

Horst, Alexandra (bis Nr. 297)

Koslowski, Gerhard

Krebelder, Reinhold

Negendank, Petra

Spieler, Werner

Stadler, Dr. Wolfgang

Volkert, Rainer

Wolf, Erhard

sowie die Ortsteilbeauftragten:

Stiegler Heinrich

Bayer, Klaus

Achtelstetter, Armin

Eigner, Werner

Müller, Thomas

Es fehlten:

STRM Helm

STRM Hummel

STRM Dingfelder

STRM Oberth

STRM Reichenberg

Otb Städtler

Von der Verwaltung waren anwesend:

die Amtsleiter Hahn und Heger

Stadtbaumeister Geismann

Herr Düll (Hospitalstiftung) zu Nr. 289

Frau Leßmann (Hospitalstiftung) zu Nr. 289

Frau Schlosser (Protokoll)

Außerdem war anwesend (im öffentlichen Teil der Sitzung):

Herr Backe, ArGe h4a bwb architekten (zu Nr. 289)

Frau Lindner, ArGe h4a bwb architekten (zu Nr. 289)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Demenzzentrum Hospitalstiftung Bad Windsheim;
Vorstellung durch die Architektenarbeitsgemeinschaft h4a Gessert + Randecker Generalplaner und bwb backeweberbleyle architekten PartGmbH
- Abschlussbericht Leistungsphase 2 (Planstand, Kosten, Termine)
- Vorstellung Leistungsbild Leistungsphase 3
2. Antrag der Fraktionen SPD, FWG, WiR, Liste Land vom 20. September 2016 auf Rückstellung der Aktivitäten „Areal Holzmarkt“ im Hinblick auf die Vorbereitung eines städtebaulichen Architekten-wettbewerbs – Drucksachen-Nr. 31-1497
3. Beteiligungsberichte 2014 und 2015 nach Art. 94 Abs. 3 GO – Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 40-868
4. BayKiBiG;
Gewährung des Gewichtungsfaktors $4,5 + x$ für integrative Einrichtungen – Drucksachen-Nr. 40-870
5. Räumung des Grundstücks Spitalwall 6 – Drucksachen-Nr. 32-540
6. Bebauungsplan Nr. 11 „Galgenbuck“;
Aufstellungsbeschluss für die Änderung eines Teilbereiches – Drucksachen-Nr. 31-1491
- Vorgang: Nr. 282 vom 29. September 2016
7. Sicherung der Dorferneuerung Ickelheim;
Satzung nach § 25 BauGB
8. Wünsche, Anträge, Verschiedenes

Erster Bürgermeister Kisch eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen ist und Beschlussfähigkeit besteht. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Nr. 289

Demenzzentrum Hospitalstiftung Bad Windsheim;

Vorstellung durch die Architektenarbeitsgemeinschaft h4a Gessert + Randecker Generalplaner und bwb backeweberbleyle architekten PartGmbH

- Abschlussbericht Leistungsphase II (Planstand, Kosten, Termine)

- Vorstellung Leistungsbild Leistungsphase 3

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 40-872) erläutert Frau Lindner, die Leistungsphase II umfasse die Projekt- und Planungsvorbereitung, somit das Erarbeiten der wesentlichen Teile einer Lösung der Planungsaufgabe. Der Planstand, die qualifizierte Kostenschätzung sowie der Rahmenterminplan (Planungsstand 20. Oktober 2016) wurden den Stadtratsmitgliedern vorgelegt.

Gegenüber dem letzten Planstand (Juni 2016) ergab sich aufgrund der Belange von Statik und Brandschutz eine geringe Vergrößerung des Baukörpers. Des Weiteren wurde ein Verbindungssteg im Dachgeschoss vorgesehen und verschiedene Änderungen im Erdgeschoss vorgenommen.

- STRM Wolf kommt zur Sitzung –

Die technische Ausstattung sei auf 58 Betten ausgelegt. Im Spitzboden sei ausreichend Platz, um mit wenig Aufwand ein zusätzliches Lüftungsgerät für den optimalen Ausbau des Dachgeschosses aufzustellen. Die grobe Kostenschätzung (11,3 Mio. Euro) wurde in der Zwischenzeit um die Haustechnik nach Angaben der Fachplaner ergänzt, so dass sie sich nunmehr – bedingt vor allem durch den Verbindungssteg und die Vergrößerung des Gebäudes - auf rd. 12,2 Mio. Euro belaufe. In verschiedenen Kostengruppen seien noch Unwägbarkeiten gegeben. Die Leistungsphase III umfasse dann eine Kostenberechnung, in der alle baulichen Maßnahmen detailliert erfasst seien. Man strebe an, diese Leistungsphase im März 2017 abzuschließen.

- STRM Dr. Stefan Eckardt kommt zur Sitzung –

Zur Frage von STRM Georg Gerhäuser nach der Wirtschaftlichkeit erklärt Herr Düll, das 3-Welten-Modell stelle eine Besonderheit dar, die sowohl regional als auch überregional beworben werden müsse. Ein Heimkostenvergleich habe gezeigt, dass Bad Windsheim bei den Investitionskosten derzeit am günstigsten liege. Ihm sei wichtig, im Rahmen der Abschreibung zu bleiben, und soweit möglich Kosten auch auf bestehende Plätze umzulegen, doch könne er keine „schwarze Null“ versprechen. Ob die vorgehaltenen Flächen mittelfristig belegt werden sei unter anderem abhängig von der anstehenden Gesetzesänderung (Pflegestufen) und weiteren Baumaßnahmen vor Ort.

Zur Frage von STRM Eberhard Gurrath, welche Kosten für den Umbau im Altbestand erforderlich seien, führt Frau Lindner aus, man werde auf einen Eingriff in die Tagespflege verzichten. Konkrete Zahlen seien noch nicht ermittelt.

STRM Heckel stellt fest, Aufgabe des Stadtrates sei zu versuchen, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln das beste Ergebnis zu erzielen.

STRM Spieler fragt, ob es möglich sei, das Dachgeschoss bei einem späteren Ausbau mit reinen Heimplätzen auszustatten, was Frau Lindner als so geplant bestätigt.

Im Zusammenhang mit dem baubegleitenden Beirat wird angeregt, die Sitzungen mit Rücksicht auf die beruflichen Verpflichtungen der Stadtratsmitglieder möglichst in den Nachmittagsstunden (ab 16.00 Uhr) durchzuführen und einen Sitzungskalender zur Erleichterung der Terminplanung zu erstellen. Frau Lindner wird dies klären.

- STRM Altbürgermeister Wolfgang Eckardt kommt zur Sitzung –

Beschluss: Die Fraktionen benennen Stadtratsmitglieder als baubegleitenden Beirat. Der Beirat unterstützt die Entscheidungsträger in der Planungsphase für den Bau eines Demenzzentrums der Hospitalstiftung Bad Windsheim und ist zugleich Bindeglied zum Stadtrat.

Die Stadtratsfraktionen melden folgende Stadtratsmitglieder für den Beirat:

Fraktion	Mitglied	Stellvertreter
CSU	Rainer Volkert	Johannes Gerhäuser
	Horst Allraun	Frank Gurrath
FWG	Wolfgang Eckardt	Wird noch benannt
	Werner Spieler	Wird noch benannt
SPD	Ronald Reichenberg	Petra Negendank
Liste Land	Wilhelm Dehner	Erhard Wolf
WiR	Jürgen Heckel	Gerhard Koslowski
FDP	Uta Gampe	

Es besteht Einvernehmen, Leistungsphase III bis zur Vorbereitung der Ausschreibungen durchzuführen.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 290

Antrag der Fraktionen FWG, SPD, WiR, Liste Land vom 20. September 2016 auf Rückstellung der Aktivitäten „Areal Holzmarkt“ im Hinblick auf die Vorbereitung eines städtebaulichen Architektenwettbewerbs

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 31-1497) stellt STRM Spieler fest, in einem Gespräch mit der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde sei zum Ausdruck gekommen, dass diese unabhängig von einer Entscheidung zum Standort des Gründerzentrums beabsichtige, ein Gemeindezentrum zu bauen und sich auf das Angebot der Stadt zum Erwerb von Flächen am Holzmarkt verlasse. Bei einem Flächenbedarf von rd. 1.500 qm verbleibe eine Restfläche von ca. 3.000 qm, die seitens der Stadt zu überplanen wäre. Als Grundlage für einen Wettbewerb müsse man zunächst wissen, ob der bestehende Kindergarten aufgelöst und neu

errichtet bzw. renoviert und durch Krippenplätze erweitert werden soll (geschätzter Kostenrahmen bei Neubau ca. 2,2 Mio. Euro – Renovierung und Neubau ca. 1,6 Mio. Euro). Hierzu wären in Kooperation mit der Kirchengemeinde Eckdaten und Konzepte festzulegen. Eine Machbarkeitsstudie sei für das Gemeindezentrum durchaus sinnvoll. Die Überplanung der Restflächen könne durch die Stadt selbst erfolgen, um dann in einem Ideenwettbewerb die städtebaulich günstigste Lösung zu finden.

STRM Krebelder erachtet eine Entscheidung in Bezug auf den Kindergarten als dringlich und rät, einen gemeinsamen Beirat mit der Kirchengemeinde zur Beratung zu gründen und die Angelegenheit außerdem im Rahmen der anstehenden Klausurtagung des Stadtrates zu besprechen.

STRM Heckel spricht sich angesichts der Entscheidung der evangelisch-lutherischen Kirche für den Standort „Holzmarkt“ dafür aus, einen Architektenwettbewerb zur Entwicklung der verbleibenden Restflächen anzustreben. Die Kirche lasse hierzu eine Rahmenplanung erstellen, um die Fördermöglichkeiten zu prüfen.

STRM Negendank erläutert, der SPD-Fraktion sei wichtig, die Fragen des Kindergartens St. Markus, der Größe der verbleibenden Restfläche und deren spätere Nutzung zu klären.

Erster Bürgermeister Kisch zeigt in diesem Zusammenhang nochmals den Verlauf der bisherigen Planungen für den Kindergarten seit 2014 auf, wobei sich letztlich die Möglichkeit zum Erwerb umfangreicher Flächen im Bereich des Holzmarktes bot. Fakt sei, dass der Kindergartenstandort nicht zur Disposition stehe. Die jüngste Bedarfserhebung an Kindergarten- und Krippenplätzen der Verwaltung habe einen Rücklauf von ca. 30 Prozent erbracht.

STRM Johannes Gerhäuser erinnert nochmals daran, die Kirchengemeinde habe sich unabhängig von einer Realisierung des Gründerzentrums für den Standort „Holzmarkt“ entschieden. Es sei wichtig, seitens des Stadtrates ein klares Signal zur Unterstützung dieses Wunsches zu geben.

STRM Altbürgermeister Wolfgang Eckardt sieht nach dem klärenden Gespräch mit der Kirchengemeinde zeitnah den Bedarf sich Gedanken zu machen, wie die Restfläche im Interesse der Innenstadtbelegung überplant werden könne. Hierbei sei insbesondere der Stand der Verhandlungen zur Ansiedlung des Gründerzentrums von Interesse.

Stadtbaumeister Geismann erläutert, die sogenannte Machbarkeitsuntersuchung diene zur Ermittlung der Grundlagen für die Durchführung eines Architektenwettbewerbs.

STRM Spieler hält diese für entbehrlich. Sofern die Eckdaten – gegebenenfalls in einer „Planungswerkstatt“ - konkretisiert würden, könne man in einem Ideen- und Realisierungswettbewerb die beste städtebauliche und wirtschaftlichste Lösung finden.

Dritte Bürgermeisterin Horst bedauert, dass von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde für das Gemeindezentrum kein Standort im Westen der Stadt in Betracht gezogen wurde.

STRM Koslowski erachtet es für notwendig, sich intensiv mit der Nutzung der Restfläche zu befassen.

Der Antrag der Fraktionen vom 20. September 2016 wird nicht zur Abstimmung gestellt, da er aufgrund der jüngsten Gespräche und Informationen zum Sachverhalt überholt ist.

Beschluss: Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bei den Planungen zur Nutzung des Areals Holzmarkt als Standort des Gemeindezentrums der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde unter Berücksichtigung einer Kindergartenerweiterung und der Verbesserung der Anbindung des Freilandmuseums im Rahmen eines Ideenwettbewerbs mitzuwirken. Die städtischen Belange und Vorstellungen sind in den nächsten Sitzungen bzw. der Klausurtagung des Stadtrates näher zu definieren.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 291

Beteiligungsberichte 2014 und 2015 nach Art. 94 Abs. 3 GO

Der Stadtrat nimmt die Mitteilungsvorlage (Drucksachen-Nr. 40-868) zur Kenntnis.

Nr. 292

BayKiBiG;

Gewährung des Gewichtungsfaktors 4,5 + x für integrative Einrichtungen

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 40-870) rät STRM Georg Gerhäuser, dieses Angebot der Stadt bekannt zu machen.

Beschluss: Die Stadt Bad Windsheim fördert ab 1. November 2016 Bad Windsheimer Kinder in integrativen Kindertageseinrichtungen im Gemeindegebiet von Bad Windsheim, die die Voraussetzungen erfüllen, nach Art. 21 Abs. 5 S. 3 BayKiBiG mit einem Faktor 4,5 + x. Dies gilt auch für die folgenden Jahre, wenn die Voraussetzungen nachgewiesen werden.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 293

Räumung des Grundstücks Spitalwall 6

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 32-540) ergeht folgender

Beschluss: Die Stadt Bad Windsheim beauftragt – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Regierung von Mittelfranken – die Firma M. Reithelshöfer Abbruch GmbH, Äußere Abenberger Straße 131, 91154 Roth, mit den Abbruch- und Entsorgungsarbeiten für das ehemalige Feuerwehrhaus mit Gerätehalle im Spitalwall zum Angebotspreis von 222.351,50 Euro (brutto).

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

STRM Georg Gerhäuser hat an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Nr. 294

**Bebauungsplan Nr. 11 „Galgenbuck“;
Aufstellungsbeschluss für die Änderung eines Teilbereiches**

- Vorgang: STR-Nr. 282 vom 29. September 2016

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 31-1491) ergeht folgender

Beschluss: Das Änderungsverfahren für einen Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 11 „Galgenbuck“ wird eingeleitet. Der zu ändernde Teilbereich ergibt sich aus dem vorgelegten Lageplan. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bürger- und Behördenbeteiligung durchzuführen.
- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 295

Satzung Nr. 7 für das Besondere Vorkaufsrecht für die Dorferneuerung Ickelheim

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 31-1499) kritisiert STRM Dehner, der Ortsbeirat sei im Vorfeld nicht einbezogen worden. Ziel sei es, keine weiteren Neubauflächen auszuweisen, sondern den Ortskern zu revitalisieren. Er empfiehlt der Verwaltung deshalb, anstatt vom Vorkaufsrecht Gebrauch zu machen bei Leerständen in Vorverhandlungen mit den Eigentümern zu gehen und als Käufer aufzutreten.

Beschluss: Die Stadt Bad Windsheim beschließt für das Gebiet der Dorferneuerung Ickelheim die Satzung Nr. 7 für das Besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Baugesetzbuch. Diese tritt mit dem Tag der Bekanntmachung in Kraft.
- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 296

Wünsche, Anträge, Verschiedenes

- a) Zur Anfrage von STRM Reichenberg zur Asylbewerberunterbringung wird mitgeteilt, die Stadt erhalte vom Landratsamt Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim regelmäßige Berichte zur Zahl der Fehlbeleger sowie der Asylbewerber im Stadtgebiet insgesamt.
- b) Erster Bürgermeister Kisch verliert den Antrag der WiR-Fraktion vom 17. Oktober 2016 auf Behandlung der Haushaltsberatungen 2017 im gesamten Stadtrat. Die Fraktionen haben je eine Ausfertigung erhalten und werden gebeten, darüber zu diskutieren und Rückmeldung zu geben. Der Vorteil eines einjährigen Haushalts liege eindeutig in konkreteren Ansätzen, während ein zweijähriger Haushalt voraussichtlich einen Nachtrag erforderlich mache.

STRM Koslowski erachtet eine Vorberatung in den beiden Hauptausschüssen für unzureichend. Politisch sei es erforderlich den Haushalt auch im Gesamtstadtrat zu diskutieren um das Meinungsbild zu zeigen.

Erster Bürgermeister Kisch erläutert, die Fraktionen können durchaus Stellung beziehen. Die haushaltsrechtlichen Grundsätze werden selbstverständlich beachtet. Der Haushalt wurde und wird im Stadtrat beschlossen.

- c) Für das Baugebiet in Kulsheim werden in Kürze die Kaufverträge vom Notariat herausgegeben. Derzeit liege der Verwaltung ein Bauantrag vor.
- d) STRM Altbürgermeister Wolfgang Eckardt kommt auf seine Anfrage zur geplanten Einführung der Parksanduhr zurück und fragt, ob die Angelegenheit nochmals überprüft wurde.

Erster Bürgermeister Kisch erläutert, die Einführung sei mit keinerlei Nachteilen für die Bürger verbunden. In dem angeführten Urteil habe ein Gast von auswärts die Bevorzugung der Bürgerschaft beklagt. Die Parksanduhr sei in zwei weiteren bayerischen Gemeinden im Einsatz.

Herr Hahn erklärt, die Straßenverkehrsordnung sehe bei der Parkraumbewirtschaftung den Parkschein bzw. „den Lauf der Uhr“ vor. Im Fall der Stadt Datteln habe das Landratsamt interveniert und die Ausgabe und Nutzung der Parksanduhr untersagt. Die Kommune erwäge Klage zu erheben. Ein einschlägiges Urteil liege nicht vor.

- e) STRM Altbürgermeister Wolfgang Eckardt verweist auf einen Pressebericht in der Windsheimer Zeitung zum Thema „Absagen Landesgartenschau“ und fragt, ob sich die Stadt Bad Windsheim bewerbe. Erster Bürgermeister Kisch erinnert an seine Ausführungen in der Runde der Fraktionsvorsitzenden zur Problematik. Eine ausreichende Grundstücksverfügbarkeit der Wallgrabengrundstücke sei nicht gegeben.
- f) STRM Altbürgermeister Wolfgang Eckardt erkundigt sich zum Sachstand im Hinblick auf die Ansiedlung eines digitalen Gründerzentrums.

Erster Bürgermeister Kisch verweist auf die Pressemitteilung des Landratsamtes Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim, wonach die Bewerbung zu überarbeiten und unter anderem der Anschluss zur Hochschule Ansbach darzustellen sei. Man habe außerdem versucht, weiteres Know-How einzubinden. Die Stadt Bad Windsheim unterstütze den Landkreis bei der Beschaffung einer passenden Immobilie in Bad Windsheim.

- g) STRM Negendank erkundigt sich zum Verlauf der Lärmkommission am 4. Oktober auf Einladung der US-Army.

Zweiter Bürgermeister Volkert, der den Termin in Vertretung wahrgenommen hat, erläutert, nach Aussagen der Verantwortlichen würden sich die Flugbewegungen aufgrund der steigenden Soldatenzahlen nicht wesentlich verändern, da sich die Militärangehörigen nicht ständig vor Ort aufhalten werden. Man werde die genehmigten Flugzeiten einhalten und das Überflugverbot beachten. Bei Verstößen werde diesen nachgegangen. Insbesondere werde man prüfen, ob es tatsächlich zu Überflügen der Klinik Bad Windsheim gekommen sei.

Erster Bürgermeister Kisch weist ergänzend darauf hin, die Stadt Bad Windsheim habe auf Fragen der Stationierung weder Einfluss noch Klagerecht.

STRM Negendank möchte weiter wissen, ob auf die Frage nach der Betriebserlaubnis des Flugplatzes Illesheim eingegangen wurde, was Zweiter Bürgermeister Volkert verneint, da der Standort vor Nutzung durch Panzereinheiten wohl bereits als Flugplatz diene.

Erster Bürgermeister Kisch empfiehlt, in diesem Zusammenhang gegebenenfalls direkt an das Verteidigungsministerium heranzutreten.

- h) STRM Heckel erklärt, die WiR-Fraktion sei mit der Vorgehensweise zur Einrichtung des Büros für Städtebauförderung nicht einverstanden. Man habe deshalb beantragt, die Angelegenheit in der nächsten Stadtratssitzung zu erörtern und insbesondere die Fragen zu klären, weshalb keine Behandlung in einer Runde der Fraktionsvorsitzenden erfolgte, welche Kosten entstanden sind und wer die Entscheidung getroffen habe.
- i) STRM Heckel erinnert an den Antrag der WiR-Fraktion vom 24. August 2016, die in der Besprechung der Ortsteilbeauftragten im Juli 2016 thematisierte Angelegenheit „Bayer. Straßen- und Wegegesetz – Wirtschaftswegebau – Kostenbeteiligung von Anliegern“ in einer Stadtratssitzung zu erörtern.

Erster Bürgermeister Kisch stellt fest, die Fraktionen seien im vergangenen Jahr darüber informiert worden. Das Manuskript von Frau Hesse, Bayerischer Gemeindegtag, wurde seinerzeit zur Verfügung gestellt. Gegebenenfalls könne Frau Hesse im Interesse der Sache zu einer Stadtratssitzung eingeladen werden.

- j) Otb Stiegler bemängelt, dass er zur Sitzung der Ortsteilbeauftragten im Juli 2016 keine Einladung erhalten habe.
- k) STRM Eberhard Gurrath bittet Bürgermeister und Verwaltung, den Stadtrat in die laufenden Prozesse besser einzubinden, um Missverständnisse zu vermeiden (Antrag der Fraktionen in Sachen Holzmarkt).
- l) STRM Dehner beklagt die Schäden am Gehweg in der Birkenallee durch Wurzeln der Bäume. Er empfiehlt, diese zu entfernen und durch jüngere zu ersetzen.

Erster Bürgermeister Kisch führt aus, die Bäume seien zunächst aufgenommen worden. In Kürze finde eine Besprechung mit den zuständigen Mitarbeitern statt, um zu klären, welche Bäume verbleiben können bzw. entfernt und nachgepflanzt werden müssen. Im Anschluss daran finde eine Informationsveranstaltung für die Anlieger statt.

- m) Otb Müller beklagt, der Parkplatz an der Elektrotankstelle Klosterplatz werde oftmals von normalen Fahrzeugen belegt.

Herr Hahn weist darauf hin, die Beschilderung entspreche der Straßenverkehrsordnung. Verstöße werden von der Kommunalen Verkehrsüberwachung geahndet.

- Dritte Bürgermeisterin Horst verlässt die Sitzung –

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.27 Uhr

Für die Richtigkeit:

Bad Windsheim, 10. November 2016
Protokoll:

STADT BAD WINDSHEIM

Bernhard Kisch
Erster Bürgermeister